



**Wiphasiri Buntao hat die Praktische Ausbildung PrA Hauswirtschaft mit Diplom abgeschlossen.**



**Sacha Rennhard ist Unterhaltungspraktiker PrA und hat zusätzlich das eidgenössische Berufsattest EBA erworben.**

## Eine Lehre nach Mass

Lernschwäche oder andere Einschränkungen sollen junge Menschen nicht daran hindern, eine Berufslehre zu absolvieren. Die Stiftung Domino bietet leistungsgerechte Ausbildungen an. Sie hat sich für diese Aufgabe am Aargauer Lehrverbund Learco beteiligt.

Zurzeit bereite ich mich gerade auf die Anhängersprüfung vor», erzählt Sacha Rennhard. Den Führerausweis für Personenwagen hat er natürlich schon sowie die Eidgenössische Staplerprüfung. Vor allem aber besitzt er das Diplom der Praktischen Ausbildung PrA und das eidgenössische Berufsattest als Unterhaltungspraktiker EBA. «Die Attestausbildung habe ich mit dem drittbesten Resultat meines Jahrgangs abgeschlossen», berichtet der 24-Jährige.

Eine reife Leistung, die nicht selbstverständlich ist. Sacha Rennhard kam mit einem Herzfehler zur Welt, überstand eine schwere Operation körperlich gut, entwickelte sich aber weniger schnell als andere Kinder und absolvierte seine Schulzeit deshalb im Schulheim St. Johann in Klingnau. Seiner Lernschwierigkeiten zum Trotz war für ihn aber klar, dass er einen Beruf erlernen wollte. Dass ihm das Paul-Scherrer-Institut (PSI) in Villigen eine Lehrstelle als Unterhaltungspraktiker anbot, erfüllt ihn noch heute mit Stolz: «Dort haben doch fast alle Lernenden einen Bezirksschulabschluss!» Den praktischen Teil der Lehre leistete er dann teils im PSI, teils in der Stiftung Domino, wo er in Roland Fuhlroth einen persön-

lichen Praxisbegleiter erhielt, der ihn bei Schwierigkeiten und in der Persönlichkeitsentwicklung unterstützte. «Bei Sacha haben wir bald gesehen, dass er auch das Zeug zur EBA-Ausbildung hat», sagt Roland Fuhlroth. «Wir haben ihm die entsprechende Lehrstelle damals angeboten, und mittlerweile ist er eine wichtige Stütze unserer Abteilung.» Schritt für Schritt hat Sacha Rennhard mehr Verantwortung erhalten. «Von Mittwoch bis Freitag bin ich jeweils im Aussenendienst, da mache ich mit einem Team zusammen die Hauswartung für drei Mehrfamilienhäuser in der Region, muss die Einsätze planen und bin dafür verantwortlich, dass die Checkliste vollständig abgearbeitet wird.» Mit jedem erfolgreichen Einsatz wächst sein Selbstvertrauen. «Ich muss schon noch an mir arbeiten», sagt er selbstkritisch, «aber in einigen Jahren bin ich bereit für eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt.»

### Die Berufslehre im Domino

Die Stiftung Domino bietet Lehrstellen für die Praktische Ausbildung PrA in verschiedenen Berufsrichtungen an. Zurzeit absolvieren neun junge Menschen eine solche von der IV unterstützte Lehre. Die Koordination mit IV und Schule sowie das individuelle Coaching laufen über den Lehrverbund Learco (siehe Kasten rechts). Markus Bopp, Leiter Bereich Arbeiten in der Stiftung Domino, freut sich jedes Mal, wenn ein neuer «Stift» die Lehre beginnt: «Diese Ausbildung schafft nicht nur ein solides Fundament an handwerklichem Können und Branchenwissen. Sie eröffnet auch Perspektiven – zu abwechslungsreicheren Einsätzen am geschützten Arbeits-

platz, zu weiteren Ausbildungen oder zum Wechsel in den ersten Arbeitsmarkt. Und gut fürs Selbstvertrauen ist die Lehre auch!»

### Eine solide Ausbildung

Auch Wiphasiri Buntao hat ihre Praktische Ausbildung PrA erfolgreich abgeschlossen und ist jetzt gelernte Hauswirtschafterin. Die 21-Jährige hat nach der HPS in Döttingen ein Berufsvorbereitungsjahr an der HZWB Othmarsingen besucht, das Praktikum leistete sie in der Stiftung Domino, in der sie danach auch die Lehre absolvierte. Seither ist sie eine verlässliche Stütze des Teams, das die Innenreinigung des Wohnhauses als Auftrag hat.



«Das Diplom habe ich im Zimmer zu Hause aufgehängt. Schön!»

**Wiphasiri Buntao**

Welche Geräte und Putzmittel wo zum Einsatz kommen, muss ihr niemand mehr erzählen: «Für die Holzmöbel zum Beispiel nehme ich einen nur leicht feuchten Mopp. Und bevor wir die Böden aufnehmen, stellen wir immer als Erstes die Tafel «Rutschgefahr auf!» Die Arbeit gefällt ihr gut, und sie hat zurzeit keine Pläne, sich zu verändern. «Aber ich habe das Pensum auf 90 Prozent reduziert», erzählt sie, «und nehme jeweils am Mittwochnachmittag frei, um zwischendurch mal zur Ruhe zu kommen.»

### Ausbildung und berufliche Integration

Was kommt nach der Schule? Für Abgänger einer Heilpädagogischen Sonderschule gab es lange wenige Alternativen. Bis mit der Praktischen Ausbildung PrA eine Berufslehre geschaffen wurde, die von der IV unterstützt wird und nach den schweizweit einheitlichen Standards von INSOS, dem nationalen Branchenverband der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderung, durchgeführt wird. Diese Berufslehre dauert zwei Jahre und wird mit einem Diplom abgeschlossen.

Die Stiftung Domino bietet solche Lehrstellen an. Zudem führt sie zusammen mit drei anderen Aargauer Stiftungen den Lehrverbund Learco, über welchen sie die ganze Palette der beruflichen Integrationsmassnahmen für Menschen anbietet, die aus körperlichen, psychischen oder kognitiven Gründen eingeschränkt leistungsfähig sind. Zu den Leistungen zählen etwa Abklärungen, Tests und Trainings, Vermittlung von Lehrstellen im geschützten und im freien Arbeitsmarkt, begleitendes Coaching während der Lehre und im Job. In der Stiftung Domino ist die Learco mit Sabine Curcio, Coach Arbeitsmarktintegration, immer vor Ort, weitere Coaches sind zeitweise hier tätig. Die Learco AG hat Ende 2020 ihr erstes (Lang-) Geschäftsjahr abgeschlossen. Mehr über ihr Wirken erfahren Sie auf [www.learco.ch](http://www.learco.ch). Ab Ende Juni ist der Geschäftsbericht 2019/2020 aufgeschaltet.



«Mein nächstes Ziel ist der erste Arbeitsmarkt. So in drei bis fünf Jahren.»

**Sacha Rennhard**